

Kategorie:
Wissen/Information

Geltungsbereich:
Chirurgie

Patienteninformation Verhalten nach Schilddrüsen-Operation



JOSEPHS-HOSPITAL
WARENDORF

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Veränderungen Ihrer Schilddrüse machten eine teilweise / vollständige Entfernung Ihrer Schilddrüse erforderlich. Folgende Hinweise sollten Sie beachten:

Wundpflege

Der Wundverschluss erfolgt bei der Schilddrüsenoperation mit selbstauflösendem Fadenmaterial. Fäden müssen daher nicht gezogen werden. Der im OP angebrachte Pflasterverband wird für zwei Tage belassen. Ab dem 2. Tag dürfen Sie duschen; die Wunde kann auch nass werden. Sie können dabei ihr gewohntes Duschgel verwenden. Sie sollten allerdings nicht an der Wunde reiben, Blutreste lösen sich mit dem Wasserfluss automatisch ab. Danach ist im Prinzip kein Pflasterschutz mehr erforderlich. Wir möchten durch eine in der Haut gelegene Nahttechnik ein möglichst gutes kosmetisches Ergebnis erzielen. Sie können dazu beitragen, indem Sie in den ersten drei Wochen nach der Operation nicht schwimmen oder baden und im ersten halben Jahr stärkere UV-Einwirkung (Sonnenbad, Solarium) vermeiden.

Schmerzen/Sprechen/Stimme/Luft holen

Der Schmerzverlauf ist bei jedem Menschen unterschiedlich. Sie erhalten Schmerzmittel nach Ihrem individuellen Bedarf. Eine regelmäßige Einnahme erleichtert das Aufstehen und die Genesung. Leichtere Heiserkeit oder Schluckbeschwerden treten fast regelhaft auf. Lutschtabletten können die Beschwerden lindern, die nach einigen Tagen langsam verschwinden sollten. Zum Zeitpunkt der Entlassung erhalten Sie von uns einen Fragebogen zur Stimmfunktion, den Sie uns bitte ausgefüllt zurückgeben. Bei Problemen mit der Atmung sollten Sie uns umgehend informieren, damit wir mit Ihnen gemeinsam mögliche Ursachen feststellen und eine Behandlung einleiten können. Bei anhaltender Heiserkeit oder Veränderungen der Stimme bis drei Wochen nach der Operation muss eine Kontrolle der Stimmbandfunktion durch einen Hals-Nasen-Ohrenarzt erfolgen. Sollten hierbei Stimmbandfunktionsstörungen festgestellt werden, bitten wir um Nachricht, damit wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrem HNO Arzt die weitere Behandlung besprechen können.

Nachbehandlung/Hormoneinnahme

Nach einer Operation neigt ggf. noch vorhandenes Schilddrüsengewebe zu vermehrtem Nachwachsen. Um dies zu vermeiden, müssen nach Entfernen von Teilen aber auch bei Entfernung der gesamten Schilddrüse lebenslang Schilddrüsenhormone in Tablettenform eingenommen werden. Mit der Einnahme darf erst nach Vorliegen des feingeweblichen Ergebnisses begonnen werden. Sie bekommen einen ausführlichen Entlassungsbrief mit den endgültigen Befunden und der zunächst erforderlichen Hormondosis mit. Ihr Hausarzt verschreibt Ihnen die Tabletten. Nach etwa vier bis sechs Wochen sollten die Schilddrüsenwerte durch den Hausarzt kontrolliert und die Hormondosis angepasst werden. Bitte nehmen Sie das Schilddrüsenhormon eine halbe Stunde vor dem Frühstück mit etwas Wasser ein. Alternativ 2 Stunden vor dem Abendessen. Neben dem Hormon nehmen Sie bitte nicht gleichzeitig Kaffee, Calcium und Magensäureblocker ein, da dann die Aufnahme beeinträchtigt ist. Treten zwischenzeitlich *Zeichen einer Überfunktion* (Herzrasen, Unruhe, Reizbarkeit, Schlafstörungen) oder *Zeichen einer Unterfunktion* (Müdigkeit, Antriebsarmut, Gewichtszunahme) auf, wenden Sie sich frühzeitig an Ihren Hausarzt. Andere Nachbehandlungen, wie eine Radiojodtherapie oder die Behandlung mit Calcium, sprechen wir mit Ihnen individuell ab. Bitte sprechen Sie uns auf spezielles Info-Material an.

-nächste Seite-

Kategorie:
Wissen/Information

Geltungsbereich:
Chirurgie

Patienteninformation Verhalten nach Schilddrüsen-Operation



Belastung

Um eine gute und feste Narbenbildung sicherzustellen, sollten Sie sich in den ersten zwei Wochen körperlich schonen. Prinzipiell können Sie direkt nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Auto fahren, allerdings können zum Beispiel Schmerzen bei scharfem Bremsen oder Reaktionsverzögerung auftreten. Seien Sie daher besonders vorsichtig und lassen sich lieber abholen. Leichte sportliche Belastung kann nach zwei Wochen erfolgen, auf Kraft- und Leistungssport sollte jedoch etwa sechs Wochen verzichtet werden.

Je nach beruflicher Belastung sind Sie nach der Entlassung noch einige Zeit arbeitsunfähig. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit legt Ihre Hausärztin oder Ihr Hausarzt mit Ihnen fest.

Nehmen Sie nur ärztlich verordnete Medikamente ein und setzen Sie sich bei starken und/oder anhaltenden Schmerzen, Wundrötung, Luftproblemen, dauerhafter Heiserkeit oder Fieber mit Ihrem Hausarzt und uns (02581-20-2020) in Verbindung.